

KLB MÜNSTER

INTERN

Hoffnung



*Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigem Gebärden,
und streut er Eis und Schnee umher,
es muß doch Frühling werden.*

*Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,
mir soll darob nicht bangen,
auf leisen Sohlen über Nacht
kommt doch der Lenz gegangen.*

*Drum still! Und wie es frieren mag,
o Herz, gib dich zufrieden,
es ist ein großer Maientag
der ganzen Welt beschieden.*

*Und wenn dir oft auch bangt und graut,
als sei die Höll' auf Erden,
nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muß doch Frühling werden.*

Emanuel Geibel (1815-1884)

**Wir wünschen Ihnen und Ihren
Familien Zufriedenheit, Gesundheit u.
Gottes Segen für das Jahr 2011!**
Ihr Team der
KLB-Diözesanstelle

Rhodos



Frühlingsauftakt Im Süden

Flugreise vom 26.03. - 31.03.2011

Rhodos, die Hauptinsel der griechischen Inselgruppe Dodekanes, bezaubert mit seinen Städten und Dörfern. Bekannt ist Rhodos als Sonneninsel Griechenlands und damit ideal, den Frühling zu begrüßen. Die Hauptstadt - Rhodos Stadt - wurde mit seinen mächtigen Stadtmauern und Großmeisterpalast, geprägt von Türkenherrschaft und Johanniterorden, zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Erleben Sie Philerimos, die Ruinen von Ialysos und der alten Stadt Kamiros sowie das Schmetterlingstal. Lindos, geprägt durch seine weißen Häuser, ist ein Muss auf Rhodos. Sehen Sie die berühmte Akropolis und genießen Sie den malerischen Blick auf die Insel und das Mittelmeer. Schlendern Sie durch die Gassen mit Cafes, Tavernen und den kleinen Lädchen.

Leitung: Margret Schemmer

Preis: 960,- Euro pro KLB-Mitglied im DZ/HP

Ein Prospekt ist in der Diözesanstelle erhältlich!

AusZeit - Ein Wochenende für MICH

Gespräche – Besinnung – Entspannung

ein Angebot für KLB-Frauen

vom 18. bis 20. Februar 2011
im Gertrudenstift in Rheine-Bentlage

Nähere Infos bei der Diözesanstelle!



Margret Schemmer

Margret Schemmer neue Diözesanvorsitzende - Norbert Kreuzheck verabschiedet



Norbert Kreuzheck

Die 37jährige Margret Schemmer aus Coesfeld-Lette wurde auf der letzten KLB Diözesanversammlung mit großer Mehrheit zur neuen Vorsitzenden der KLB im Bistum Münster gewählt. Sie löst damit Norbert Kreuzheck, Landwirt aus Münster-Gievenbeck ab, der 18 Jahre der KLB vorstand. Norbert Kreuzheck erinnerte in seinem letzten Vorstandsbericht an ein ereignisreiches Jahr 2010 mit zahlreichen Höhepunkten im Verbandsleben. Angefangen vom Besuch des neuen Bischofe Felix Genn auf dem Hof Pentrup in Herbern bis hin zur KLB Sternwallfahrt nach Havixbeck, galt es, über eine Vielzahl von erfolgreichen Veranstaltungen zu berichten. Besonders hob er dabei die Angebote für Familien hervor, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Sowohl bei der Einstimmung auf Ostern und den Familienfreien auf Borkum war die Nachfrage höher als das Angebot. Auch das neue Angebot in den Herbstferien wurde sehr gut angenommen. Die KLB habe sich in den letzten Jahren als Familienverband auf dem Land fest etabliert und werde besonders von Familien aus der Landwirtschaft gut angenommen. Besorgt zeigte sich der scheidende Vorsitzende über die zunehmende Distanz auch von KLB Familien vom kirchlichen Gemeindeleben. Hier gelte es, mit den Angeboten der KLB bewusst neue Zugänge zu schaffen. Maria Orthues würdigte in ihrer Laudatio auf Norbert Kreuzheck besonders seine Gradlinigkeit und sein Durchhaltevermögen bei der Etablierung des Sorgentelefon für bäuerliche Familien in den 90iger Jahren bis hin zur Gründung der LFB im Bistum Münster als eigenständige Beratungseinrichtung. Auch habe er die KLB auf dem Weg erfolgreich in die Selbständigkeit geführt und mit dem notwendigen Selbstbewusstsein die Verhandlungen mit dem Bistum geführt. Dafür könne man nicht genug DANKE sagen. Die neue Vorsitzende Margret Schemmer ist staatlich geprüfte Wirtschaftlerin der Ländlichen Hauswirtschaft und arbeitet als Hausdame in einem großen Hotel in Coesfeld. Die Bauerntochter hilft auch heute noch gerne auf dem Hof ihres Bruders, wenn "Not am Mann ist". So ist sie mit dem Leben in der Landwirtschaft eng vertraut. Als KLJB Diözesanvorsitzende hat Margret Schemmer jahrelange Erfahrung in der Führung eines Verbandes gesammelt. Wichtig sei ihr, so die neue Vorsitzende, das Bewährte fortzuführen und betonte einen neuen Schwerpunkt in die Mitgliederwerbung zu legen. Es müsse gelingen mehr jüngere Familien und Singles für die Verbandsarbeit zu begeistern, davon hänge die Zukunftsfähigkeit des Verbandes entscheidend ab: Glaubenserfahrungen und christliche Werte habe sie in der KLJB Kennen und Schätzen gelernt. Mit diesen positiven Erfahrungen und Lebensfreude wolle sie junge Erwachsene begeistern und speziell für diese Zielgruppe neue Angebote entwickeln. "Ein gelungener Generationswechsel!", werden sich viele Versammlungsteilnehmer gedacht haben, die sich sichtlich zufrieden auf den Weg in ihre Regionen gemacht haben.



Dr. Karl-Heinz Tölle

Landleben in Westfalen-Lippe - Den Wandel begleiten ...

Vortrag und Gespräch mit Karl-Heinz Tölle, Chefredakteur Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe beim KLB Verantwortlichentreffen

Herr Dr.Tölle erinnerte in seinem Vortrag zunächst an den rasanten Strukturwandel in den letzten 20 Jahren mit Betriebesgrößenwachstum zwischen 50% und 150%. Die Betriebe entwickeln sich zunehmend vom Familienbetrieb ohne familienfremde Arbeitskraft zum Mitarbeiterbetrieb. Grund für diese Entwicklung seien Produktivitätssteigerungen in allen Produktionsrichtungen der Landwirtschaft. Was sind die Folgen der Leistungssteigerung? Wo ist die Balance? Sind die Grenzen des Wachstums erreicht? Besonders bei der Diskussion Tank oder Teller (Biogas) innerhalb der Landwirtschaft und bei gewerblicher Tierhaltung (Hähnchenmast) gerät die Landwirtschaft immer mehr in den Focus der Öffentlichkeit. " 7MRD ⁴ wurden in die Landwirtschaft investiert, davon 4 MRD ⁴ in erneuerbare Energien! Dies mache den Konflikt deutlich.", so Tölle. Die Fragen an die Landwirtschaftsfamilien lauten: Leben und Leben lassen! Welchem Wettbewerb will man sich stellen? Weltmarkt oder Wochenmarkt? Dazwischen gäbe es keine Alternative. Agrarpolitik wandle sich von Marktstützung zu Sozial- und Strukturpolitik im ländlichen Raum mit dem Ziel, flächendeckende Landwirtschaft zu erhalten. Die Zukunft der Landwirtschaft sei abhängig von der Politik für den ländlichen Raum gestaltet durch Förderung aus Düsseldorf, Berlin und Brüssel, durch Marktregeln, durch die Landbevölkerung und deren Akzeptanz für moderne Landwirtschaft, durch Berufskollegen und durch die Tierschutzdiskussion.

Öffentlichkeitsarbeit werde zunehmend wichtiger. Beispielhaft nannte er eine Umfrage unter Verbrauchern in der Jugendschrift Natur mit der Frage, wie viele Eier ein Huhn pro Tag lege? Die Antworten lagen zwischen 1 und 30 Eiern. Durchschnitt: 3,1 Eier pro Tag.

Die Zielgruppen des Wochenblattes wandeln sich und damit auch die Herausforderungen, denen sich die Redaktion stellen müsse. Hier benannte er neben der Einkommenssicherung für die Landwirtschaft, die Steigerung der Attraktivität des Lebens im Ländlichen Raum.



Familien im Advent

Zeit für uns - Zeit für Gott

in der LVHS Freckenhorst vom 3.12. - 5.12.2010



Wieder einmal durften wir in der Adventszeit ein Familienseminar in Freckenhorst besuchen. Zusammen mit sechs anderen Familien machten wir uns auf den Weg. Schon bei der Frage an die Kinder: "Sollen wir wieder nach Freckenhorst fahren?", jubelten alle schon, "Juchuuu".

In der Landvolkshochschule angekommen fühlt man sich sofort pudelwohl, das heißt, Pantoffeln an und los. Am ersten Abend haben wir viele Adventslieder gesungen und die beliebten Stuhlkreissspiele gespielt.

Zum Abschluss hörten wir noch eine Abendgeschichte mit einem echten Feuer in der Kreismitte. Für die Erwachsenen gab es anschließend ein Abendlob in der Kapelle während die Teamer sich liebevoll um die Kinder kümmerten. Am Samstag ging es dann nach Morgenlob, Singen und einigen Stuhlkreissspielen in die einzelnen Gruppenarbeiten. Die Kinder haben die Weihnachtsgeschichte in einer sensationellen Power Point Präsentation in die heutige Zeit umgesetzt. Die Erwachsenen erarbeiteten mit Marlies Wiesmann und ihren liebevoll gestalteten Egli Figuren das Evangelium vom 2. Advent. Dieses bot eine spannende Diskussionsgrundlage und alle waren erstaunt, wie aktuell die Bibel heute noch ist. Nachmittags nahmen wir gemeinsam mit unseren Kindern das Bastelangebot wahr. Auch hier war es wieder einmal wunderschön, mit den Kindern gemeinsam in ruhiger Atmosphäre und ohne Zeitdruck zu basteln. Es entstanden so manch kleine selbst gemachte Weihnachtsgeschenke. Am Sonntag dem letzten Tag feierten wir einen schönen Abschlussgottesdienst mit Präses Bernd Hante in der Kapelle. Danach trafen wir uns noch einmal zum Singen und Spielen im Stuhlkreis. Da draußen tolles Schneewetter war, stellten die Kinderteamer die Kinder vor die Herausforderung, wer wohl den größten Schneemann baut, während die Erwachsenen eine meditative Fantasiereise unternahmen.

Alle waren sich einig: Es war ein tolles, erholsames und besinnliches Wochenende und wir freuen uns, schon auf das nächste Mal.

Advent bedeutet "Ankunft", Ankunft des Herrn, das feiern wir an Weihnachten, darauf bereiten wir uns im Advent vor. Dieses Wochenende bot dazu die Gelegenheit. Sich Zeit zu nehmen für sich, die Familie und Gott.

Wir konnten neue Impulse für unser Leben und unseren Glauben mit nach Hause nehmen.

Dass uns diese Erfahrungen ermöglicht wurden, dafür möchten wir den Teamern Marlies Wiesmann, Marei Westhues, Cilli Stockmann, Saskia Wiesmann und Carolin Borgert besonders danken. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen.

Ursula und Lara(8J.) Hoffjann



Lebendige Dörfer in NRW - Wer übernimmt die Verantwortung?

v.l.: Dr. Schaloske, ZeLE MKULNV; Throsten Schmölzing, BDKJ Präses; Dr. Kurt Kreiten, Direktor Wasserburg Rindern; Jutta Stratmann, Seniorenberaterin; Georg Hülsmann, BHD Warendorf; Dr. Andreas Henseler, Wasserburg Rindern; Prof. Dr. Hermann Schlagheck, Swisttal

Die demographische Entwicklung ist eine große Herausforderung für ländliche Räume. Es gilt, sich auf die veränderten Altersstrukturen und Haushaltsgrößen einzustellen. Senioren möchten möglichst lange im eigenen Haushalt leben. Dorfläden, Bürgerbusse, Besuchsdienste und andere ehrenamtliche Initiativen helfen dabei. Was motiviert Menschen, sich für die besondere Qualität ihres Dorfes einzusetzen? Wer übernimmt Verantwortung für lebendige Dörfer? Das waren die Themen von zwei Seminaren am 30.11. in der Wasserburg Rindern und am 07.12. in Hardehausen. "Neben dem demographischen Wandel muss von einem Abnehmen der Bevölkerung in den Dörfern von 10 % bis zum Jahr 2030 gerechnet werden", so Dr. Andreas Henseler in seinem Vortrag. Die Vorträge zum Thema können an der KLB Diözesanstelle angefordert werden.

Aus den Regionen

Region Niederrhein

01.02.2011

Bauerntag Niederrhein-Süd

Thema 1: Leben auf dem Hof - Wer trägt die Last?

Referent: Dr. Karl-Heinz Tölle, Chefredakteur
Landwirtschaftl. Wochenblatt
Westfalen-Lippe

Thema 2: "Jeder will alt werden, aber keiner alt sein!" - Das Alter aus der Sicht der Bibel

Referent: Bernd Hante, KLB-Diözesanpräses

Ort: Waldrestaurant Höfer, Sonsbeck

31.03.2011, 19.30 Uhr

Ovend op Platt

Ort: Schloß Kalbeck

Region Borken

02.02.2011, 14.30 Uhr

Landsenioren Borken

"Ethik und Landwirtschaft"

mit Diözesanpräses Bernd Hante
anschl. Gottesdienst in der Kapelle

Ort: Jugendburg Gemen

22.03.2011, 20.00 Uhr

Landsenioren Borken

200 Jahre Bauernbefreiung -

Die Argrarverfassung in Westfalen im Wandel

Ort: Wettringen

Region Warendorf

Ethik und Tierhaltung!

3. Forengespräch in Freckenhorst

Sonntag, 13. Februar 2011, 18.00 - 20.15 Uhr

Was ist eigentlich theologische Zoologie? -

Was sagt die Bibel zu Tierhaltung?"

Gesprächspartner: Dr. Rainer Hagencord,
Institut für Theologische Zoologie

Region Steinfurt

28.03.2011, 20.00 Uhr

200 Jahre Bauernbefreiung -

Die Argrarverfassung in Westfalen im Wandel

Ort: Wettringen

Referent: Hans-Georg Bucker, Erwitte

Region Coesfeld

17.02.2011

Gespräch mit Weihbischof Dieter Geerlings

Ort: Hof Große Wiesmann, Dülmen

25.03.2011

Wem gehört die Schöpfung?

Aktionstag Biopatente auf dem Wochenmarkt in

Havixbeck in Kooperation mit dem CLV Havixbeck

Infostand mit Unterschriftenaktion

Termine + Hinweise + Termine

Für Familien:

03.04.2010

"Fair Wandel Dein Klima"

Familiensonntag "Rund um die Landwirtschaft"

Ort: Lehr- und Versuchsanstalt Haus Düsse

Aus der LVHS

05. - 06.02.2011

LVHS Ehemaligenfest und Hauptkursabschluss

in der LVHS Freckenhorst

30. Mai - 02. Juni 2011

Kirche & Land & Pastoral

Bundesweites Generationentreffen der

KLB-Deutschlands in der Kath. LVHS "Schorlemer Alst"

Freckenhorst zur Zukunftsperspektive von Kirche und

Landwirtschaft in ländlichen Räumen

Unter anderem mit:

Prof. Dr. Birgit Hoyer, Uni Würzburg,

Dr. Peter Paziorek, Regierungspräsident

Prof. Dr. Josef Vasthoff

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

Dr. Bernhard Krone

Weihbischof Wilfried Theising

